



Der bekannte Schweizer Literaturkritiker Charles Linsmayer rezensiert für 20 Minuten regelmässig Neuerscheinungen und Klassiker.

Publiziert 31. Oktober 2023, 11:00

LINSMAYER LIEST

## «Nun fliegt mein Herz»

In seiner Literaturkolumne rezensiert Charles Linsmayer für 20 Minuten Neuerscheinungen und Klassiker. Dieses Mal: «Terra pels peis»/«Den Füßen ein Grund» von Linard Bardill.



von  
**Charles Linsmayer**



28 0 1

«Ja, eusi zwei Chätzli / sind tuusigi Frätzli ...» ist für viele das einzige Gedicht, das sie noch auswendig können. Dabei sind Gedichte das Unmittelbarste, Persönlichste, Konzentrierteste, was uns an Geschriebenem begegnen kann. Gedichte haben Platz in einer SMS und sie sagen uns manchmal mehr als ein dicker Roman. Die sechs Zeilen «Ich bin es nicht / und bin es doch / und sehe wie die Welt / unter meinen Füßen / aus der geheimen Kammer / meines Herzens sprudelt» zum Beispiel. Formuliert hat sie Linard Bardill in seinem Gedichtband «Den Füßen ein Grund». Man kennt Bardill als Liedermacher auf Deutsch und Romanisch, und auch die Gedichte in dem Band liegen in beiden Sprachen vor. Das Glück ruht in flüchtigen Momenten, wollen die Gedichte uns sagen.



Linard Bardill: «Terra pels peis»/«Den Füßen ein Grund», Chasa Editura Rumuntscha, Fr. 36.90 bei [Orell Füssli](#) .  
Chasa Editura Rumuntscha

In der Begegnung mit der Natur, «mit den Vögeln im Wind / in der Kraft die schwingt / in den Sternen / und im Schmetterling». Im trotzigem Aufbegehren gegen Winter und Kälte, wenn der Zaunkönig wieder singt und die Losung heisst: «Nun fliegt mein Herz / in den Traubenkirschen / hin und her / lacht mit den Knospen / und pfeift auf den Nordwind.» Oder aber – «Wenn wir uns / wundern können / geschehen Wunder» – in den Momenten der Liebe, die keinen Zeitverlust kennen: «Alle Stunden / alle Tage / ein ganzes Leben / da gibt es nichts zu verlieren / und die Liebe / kommt immer zur rechten Zeit.» Es sind Gedichte, die sich Liebende vorlesen können, wobei die rätoromanische Fassung, die danebensteht, etwas Farbe und Wohlklang dazugibt.